

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE



NIESKY



Gemeindebrief

Nr. 62 - Aug. / Sept. 2024



**Der HERR heilt,
die zerbrochenen
Herzens sind,
und verbindet
ihre Wunden.**

Psalm 147,3

Liebe Geschwister,

Jesus hat viele Titel. Einer davon heißt: Jesus ist unser Arzt. Oder anders ausgedrückt: Jesus ist unser Heiland, der alles heil macht.



Die Wissenschaft hat festgestellt, dass es tatsächlich die Krankheit des zerbrochenen Herzens gibt. Menschen können daran sterben. Ich wünsche euch, dass ihr das noch nie erlebt habt, dass sich euer Herz gebrochen angefühlt hat.

Aber jeder von uns kennt die Situation, dass einem sehr weh ums Herz ist, das Herz schmerzt und einem einfach nur nach Weinen zumute ist. Das kann unterschiedliche Ursachen haben. Es kann der Verlust eines geliebten Menschen sein. Oder es gibt ein Zerwürfnis, das wir in keiner Weise wollen, bei dem wir aber auch keine Aussicht auf Änderung sehen. Oder wir sind in eine Situation geraten, die ausweglos erscheint und wo es nach unserem Gefühl nur schlimmer werden kann.

Meist ist es so, dass ich erst einmal keine Aussicht auf einen Ausweg oder eine Hilfe sehe. Und man hat häufig das Gefühl, dass es nicht weitergehen wird, sondern immer so bleibt.

In so einer Situation suchen wir nach Dingen, die einem wenigstens ein biss-

chen helfen. Bei manchen ist es eine schöne Tasse Tee. Ein anderer hüllt sich in eine warme Decke und versucht, es sich so gemütlich wie möglich zu machen. Auch Menschen, bei denen man sich aussprechen kann, können erleichternd sein. Oder man versucht auszureißen und sich durch eine Beschäftigung abzulenken. Manche hören sich in dieser Situation schöne Musik an oder singen Lieder.

Das alles kann zeitweise helfen, aber es heilt nicht.

Verletzungen tun weh und sie gehen nicht so einfach weg. Und gerade deshalb fällt das Vertrauen darauf, dass Gott das wund Herz heilt, so schwer.

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147,3

Jesus zog als Wunderheiler durch die Lande. Zumindest war das sein Ruf. Und er heilte vor allem solche Menschen, die schon sehr lange krank waren oder kaum Hoffnung auf Besserung hatten.

Und Jesus sieht tiefer. Er sieht nicht nur die Krankheit. Er erkennt, was den Menschen wirklich quält. Und er sieht die Ursachen, die manchmal auch in uns selbst und unserer Vergangenheit liegen. Deshalb dürfen wir darauf vertrauen, dass er auch unsere Verwundungen und Zerwürfnisse heilen kann. Dafür braucht es vor allem das Gebet und die Bereitschaft, sich auf die Wunder, die uns begegnen, einzulassen.

Jesus öffnet neue Wege. Er verbindet und heilt Verletzungen. ▲

Christine Pietsch

Das glaub ich dir!

Dienstag, 3.9. **Ich will was erleben**



Mittwoch, 4.9. **Ich möchte hoffen**

Donnerstag 5.9. **Ich möchte klarkommen**

Freitag, 6.9. **Ich bin mutig**

Sonnabend, 7.9. **Ich kann auch anders**

Beginn schon 15:30 Uhr



<https://dasglaubichdir.de>



EVANGELISCHE
Kirchengemeinde Niesky



Evangelische
Kirchengemeinde am See



EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE
NIESKY

Den christlichen Glauben kennenlernen oder ihn für sich selbst vertiefen. Das ist das Ziel von „Das glaub ich dir“. Dazu wird in den Großen Saal der Brüdergemeine eingeladen. Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche, dem CVJM und der Jugendscheune Melaune werden die Tage gestaltet. Start ist der gemeinsame Werkstattgottesdienst am 1. September um 9:45 Uhr. Dabei wollen wir miteinander die Evangelisation vorbereiten und unseren Saal einladend gestalten. Unser Gottesdienst wird dann so gestaltet sein wie an den folgenden Abenden.

Am Dienstag geht es um 18:30 Uhr los. Zunächst besteht die Möglichkeit eines Imbisses. Um 19:00 Uhr startet das eigentliche Programm mit unterschiedlichen Themen, das ca. 1h dauert. Danach gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

Am Samstag sind auch die Kinder eingeladen. Deshalb beginnen wir bereits um 15:30 Uhr gemeinsam mit den Kindern. Ca. 16:00 Uhr geht es dann getrennte Wege, denn die Kinder haben ihr eigenes Programm. Das Ende ist gegen 18:00 Uhr geplant.

Am Sonntag werden wir nach einem ökumenischen Gottesdienst den Saal wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzen.

Natürlich sind viele Helfer nötig. Bitte meldet euch dafür im Pfarramt.

Im Vorfeld werden unter der Woche Aufstriche für die Brötchen und am Samstag Kuchen benötigt. Dazu wird eine Liste ausliegen.

Kommt in diesen Tagen selbst vorbei und ladet andere herzlich dazu ein! 

Christine Pietsch

„Heimat“ für Geflüchtete in Niesky

Liebe Leser,

am Donnerstagvormittag schaue ich gern in unserem schönen, neuen Raum in Niesky in der Bautzener Straße 2 vorbei. Da treffen sich die Frauen aus verschiedenen Kulturen mit wechselnder Teilnahme. Auf dem Tisch stehen die zu Kerzenständern umfunktionierten Gläser, die eine selbstgedrehte Kordel erhalten haben. Zwei ukrainische Frauen sitzen mit einer Ehrenamtlichen und unserer rumänischen Mitarbeiterin zusammen und spielen Triomino. Die Frauen aus Georgien und der Türkei haben heute keine Zeit. Als das Spiel zu Ende ist, bringen wir langsam ein Gespräch in deutscher Sprache in Gang. Dabei erfahren wir, dass eine der beiden Ukrainerinnen gerade ihre Sprachprüfung bestanden hat. Unsere Glückwünsche zaubern ein Lächeln in ihr Gesicht.

Dann taucht auch meine Kollegin auf, die am Nachmittag ihr monatliches Kochprojekt hat. Dabei treffen sich locker 30/40 Leute, um miteinander zu kochen und zu plaudern. Nationalitäten spielen da kaum noch eine Rolle, nur das „wir“. Heute gibt es afghanisches Essen. Meine Kollegin hat noch ein paar Dinge zu besprechen, dann ist sie auch schon wieder weg.

Währenddessen habe ich mit der ehrenamtlichen Mitarbeiterin über die Unterstützung eines türkischen Jungen gesprochen, der in einer ukrainischen DaZ-Klasse (DaZ=Deutsch als Zweitsprache) ist. Er soll Deutsch lernen, hört aber ständig durch seine Mitschüler Ukrainisch. Schulleiter und Schulamt sind schon angesprochen, haben aber auch

kaum Möglichkeiten. Ohne ehrenamtliche Unterstützung werden wir wohl nicht weiterkommen. Immerhin hängt davon die Lebensperspektive für einen Menschen ab.

Und dann kommt noch verspätet unsere ukrainische Ehrenamtliche zur Frauengruppe. Auf Grund ihrer vielen Aktivitäten und guten Deutschkenntnisse ist sie immer beschäftigt.

Als ich den Raum verlasse, schauen sich gerade alle die Plakate der Veranstaltungen in der Stadt an und sprechen darüber. Es ist viel los! Vielleicht verabredet man sich noch!?



Liebe Leser, allein diese wenigen Minuten machen deutlich, wie unser kleiner Raum zum Herz unserer Arbeit wird, eine Heimat für Geflüchtete. Hier trifft man sich gern, kommt einfach mal vorbei. Dabei habe ich noch gar nicht von den wöchentlichen Übungs- und Spielstunden mit den Kindern, und den Kontakten zu ihren Eltern, die hier Rat im Alltag suchen, erzählt. Lerngruppen und Treffs für Menschen einer Herkunftssprache können wir uns vorstellen. Wir nutzen den Raum für Einzelberatungen der Arbeitsmarktmentoren, des

Einladung

Flüchtlingsrates, bei Anfragen zum Kirchenasyl und anderen Gesprächen. Hier treffen sich Ehrenamtliche, um gemeinsame Unternehmungen vorzubereiten oder um sich auszutauschen und informieren zu lassen. Besonders wichtig scheint mir auch, dass unser Raum mit seinen Aktivitäten gut sichtbar ist in der Stadt und damit deutlich macht: auch mit geflüchteten Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kann man auf Augenhöhe leben.

Allerdings steht das alles gerade auf wackeligen Füßen. Auf Grund von stetig wiederkehrender Beantragung von Fördergeldern ist die Nutzung sowie die Betreuung durch eine geringfügig Beschäftigte bis zum Ende des Jahres gerade finanziell nicht vollständig abgesichert.

Wer möchte eine „Mietpatenschaft“ über einen selbstgewählten Betrag für 6 Monate (gern auch länger) übernehmen? Wer möchte uns mit einer einmaligen Spende unterstützen? Mit 2.000 € sind die nächsten sechs Monate gesichert!

Schw. Katarina Seifert



zum Fest „Niesky interkulturell“

am Montag, dem 23.09.2024 von 14:00 - 17:00 Uhr auf dem Zinzendorfplatz vor bzw. in der Kirche der Brüdergemeine.

In Niesky leben mehr als 320 Menschen mit 45 verschiedenen Staatsangehörigkeiten von Afghanistan bis Vietnam, von Belarus bis Schweiz, von China bis Chile, von Bosnien / Herzegowina bis Venezuela - und natürlich auch aus Tschechien und Polen.

Die Geschichte von Niesky beweist, dass Migranten ein starker positiver Faktor im Gefüge der Region sein können, wenn man ihnen Raum gibt.

Die deutschlandweite Interkulturelle Woche (www.interkulturellewoche.de) jährlich Ende September, die ihre Anfänge im Jahr 1975 hat, greift positive Erfahrungen mit Migranten auf und möchte ihnen Wertschätzung entgegen bringen.

Allgemeine oder landestypische Beiträge, Stände, Darstellungen, Speisen, Kleidung, Musik, Tanz ... zur Unterhaltung der Gäste sind willkommen und zeigen die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen.

Bitte unterstützen Sie uns und/oder geben diese Einladung direkt an Migranten weiter! ▲

Rückmeldung an:
katarina.seifert@cvjm-schlesien.de

Besuch aus Tschechien

Am Samstag den 9. Juni fand die Reise unserer Gemeinde von Nová Paka nach Niesky statt. Wir waren angenehm überrascht von dem Interesse an der Tour und machten uns am Ende mit zwei Bussen und einem Auto mit 84 Personen auf den Weg.

Die Stimmung auf der Reise war fröhlich. Einige Teilnehmer fuhren zum ersten Mal in ihrem Leben auf eine solche Reise. Als ein Zeugnis könnten wir auch die Grenzkontrolle betrachten, bei der obwohl drei Teilnehmer ihre Dokumente nicht in Ordnung hatten, die Situation geklärt werden konnte und wir mit leichter Verspätung unser Ziel erreichten. In Niesky waren wir freundlich empfangen.

Nach einer kurzen Pause, die manche zum Einkaufen nutzen, wurden wir mit einem Mittagessen versorgt und konnten wir dann die örtlichen Sehenswürdigkeiten erkunden. Dank der Führung durch Niesky von Schwester Pietsch

konnten wir einen Teil unserer gemeinsamen Geschichte kennenlernen.

Im weiteren Verlauf des Aufenthalts nutzten wir neben gutem Kaffee und Desserts auch die Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch und die Kinder freuten sich sehr über den wunderschönen Pfarrgarten.

Der Höhepunkt unseres Besuchs war die Singstunde. Auf dem Programm standen mehrere tschechische und deutsche Lieder sowie mehrere kurze Auftritte des Chores aus Nová Paka.

Am Ende unseres Besuchs wurden wir von einem Bläserchor angenehm überrascht, dessen letzte Töne wir bereits von dem Sitz des Busses hören konnten.

Auf der Rückreise waren wir uns einig, dass dieses Treffen nicht das letzte war und wir freuen uns darauf, wenn die Geschwister aus Niesky nach Nová Paka kommen.

Bohdan Čančík

Besuch aus Südafrika

Konzert mit Bläsern aus Südafrika

Man geht ja meist mit besonderen Erwartungen zu einem Konzert. Als ich hörte: Südafrikanische Bläser, stellte ich mich ein auf afrikanische Rhythmen - eventuell ergänzt durch Kirchenlieder der Brüdergemeinde.





Die erste Überraschung waren für mich die jungen Bläser - dass das Orchester einer Musikschule aus Port Elizabeth spielen würde, wusste ich nicht, und es machte mich neugierig auf das Programm.

Etwa 10 junge Leute und einige ältere Musiker saßen im Halbkreis vor ihrem Publikum.

Gleich ihr erstes Stück übertraf meine Erwartungen. Nie hätte ich mit dem Triumphmarsch aus „Aida“ von Verdi gerechnet! Und so erstklassig gespielt! Es folgten weitere Stücke aus der europäischen Musikklassik - ab und zu unterbrochen durch Musikstücke aus ihrer südafrikanischen Heimat.

Junge Solisten spielten ihren Part souverän und begeisterten uns. Das Publikum reagierte immer wieder mit begeistertem Beifall, und so wurde es ein wunderbarer Konzertabend.

Unser langanhaltender Schlussapplaus wurde wiederum mit mehreren Zugaben beantwortet.

Ich muss sagen: Es war ein besonderer Bläserabend!

Marianne Tiede



Die TeilnehmerInnen der Jugend-Tournee der Christian-Gregor-Musikschule aus Port Elisabeth besuchen im Rahmen einer Stadtführung vor dem Konzert den Gottesacker. Hier besichtigen sie das Grab von Georg Schmidt, dem 1. Südafrika-Missionar.

August

03. Aug. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

04. August 10. Sonntag nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
(Koll. Kirchensaal)

07. Aug. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

08. Aug. Do. 17:30 Uhr Helferkreis im Gemeinderaum

10. Aug. Sa. 19:00 Uhr Kinder- und Jugendsingstunde im Kleinen Saal
(Schw. A. Schiewe)

11. August 11. Sonntag nach Trinitatis

09:45 Uhr **Gottesdienst zum Schuljahresbeginn** im Großen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Kita Samenkorn Emmaus)

15:00 Uhr Offener Wartturm mit Volksliedersingen

14. Aug. Mi. 19:00 Uhr Gespräch mit der Bibel im Gemeinderaum

16. Aug. Fr. 19:00 Uhr Abendmahlsvorbereitung zum Thema Versöhnung im
Kleinen Saal

17. Aug. Sa. 18:00 Uhr Beginn des „Orgelspaziergang“ im Großen Saal

18. August Feier des 13. August

09:45 Uhr **Predigtversammlung anschl. Abendmahl** im Großen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst
(Koll. Begegnungsreise Südafrika)

22. Aug. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum

24. Aug. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. M. Lenz)

25. August 13. Sonntag nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

28. Aug. Mi. 19:00 Uhr Gespräch mit der Bibel im Gemeinderaum

19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

29. Aug. Do. 19:00 Uhr Gemeinrat im Gemeinderaum

31. Aug. Sa. 16:00 Uhr Abschlussgottesdienst des Chortages der EKBO
im Großen Saal

01. September 14. Sonntag nach Trinitatis

09:45 Uhr **Werkstattgottesdienst** - Auftakt zur Evangelisation im
Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst
(Koll. Bibeln für das Komensky)

03. Sep. - 06. Sept jeweils 18:30 Uhr Evangelisation: „Das glaub ich dir“

07. Sep. Sa. 15:30 Uhr Evangelisation: „Das glaub ich dir“ mit Kinderprogramm im Großen Saal

08. September 15. Sonntag nach Trinitatis

09:45 Uhr **Abschlussgottesdienst** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kirchensaal)

15:00 Uhr Offener Wartturm mit Führungen

09. Sep. Mo. 17:30 Uhr Helferkreis im Pfarrhaus

11. Sep. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

12. Sep. Do. 19:00 Uhr Glaubenskurs im Gemeinderaum

14. Sep. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. G. Michael)

15. September Ehechorfest

09:45 Uhr **Predigtversammlung** anschl. Ehechorabendmahl im Großen Saal und KiGo (Koll. Aufzug im Mutterhaus Emmaus)

13:30 Uhr Abfahrt zum Gemeindeausflug nach Kunnersdorf

19. Sep. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum

19:00 Uhr Glaubenskurs im Gemeinderaum

21. Sep. Sa. 11:00 Uhr Gemeintag in Kleinwelka

22. September 17. Sonntag nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung zur Jahreslosung** im Großen Saal und Kindergottesdienst (Koll. Glockenstuhl)

23. Sep. Mo. 14:00 Uhr Niesky interkulturell auf dem Zinzendorfplatz

25. Sep. Mi. 19:00 Uhr Gespräch mit der Bibel

26. Sep. Do. 19:00 Uhr Glaubenskurs im Gemeinderaum

19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

28. Sep. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

29. September 18. Sonntag nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Schule in Sansibar)

02. Okt. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

05. Okt. Sa. 09:00 Uhr Annahme der Erntedankgaben im Großen Saal

19:00 Uhr Singstunde mit Erntedankliturgie im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

06. Oktober Erntedankfest

09:45 Uhr Predigtversammlung anschl. Abendmahl im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Rumänien)

Aus Pfarramt und Ältestenrat ...

Aus dem Ältestenrat

Br. Dietmar Westphal ist aus persönlichen Gründen aus dem Ältestenrat ausgeschieden. Wir danken ihm herzlich für seinen wertvollen Dienst.

Schw. Gabriele Jenke hat lange Jahre die Geburtstagsbriefe an die auswärtigen Geschwister geschrieben. Sie möchte dieses Amt nun abgeben. Wir danken ihr herzlich für ihren wichtigen Dienst.

Schulanfängergottesdienst am 11.08.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Schulanfängergottesdienst am 11.08. um 9:45 Uhr in die Kirche der Brüdergemeinde. Besonders eingeladen sind die Schulanfänger mit ihren Familien. Aber auch diejenigen, die etwas Neues beginnen sind besonders willkommen, denn beim Gottesdienst wird es wieder die Möglichkeit geben, sich persönlich segnen zu lassen.

Ehechorfest und Gemeindeausflug

Zum Ehechorfest am 15.09. sind alle Eheleute nach der Predigtversammlung zu ihrem Abendmahl eingeladen.

Am Nachmittag ist die ganze Gemeinde zum Ausflug mit Kaffee- und Kuchen-Picknick eingeladen. Wir treffen uns um 13:30 Uhr an der Kirche, Mitfahrgelegenheiten wird es geben, eine Kuchenliste wird vorher ausliegen, für Kaffee und Getränke für alle wird gesorgt.

Gemeintag in Kleinwelka

Am 21. September sind wir alle zum Gemeintag in Kleinwelka eingeladen. Das Thema ist: „Fröhlich unterwegs“. Beginn ist um 11 Uhr. Das bedeutet, dass wir um 10 Uhr in Niesky starten werden. Aus den Gemeinden werden Beiträge zum Thema gewünscht. Die Geschichte dazu ist der Kämmerer aus Äthiopien, der nach der Taufe durch Philippus seine Straße fröhlich zog. (Apostelgeschichte 8). Daneben gibt es vieles zu erleben, von Tanzen über Theater bis Besichtigung der Schwesternhäuser. Ende ist gegen 16:15 Uhr, so dass wir um 17:00 Uhr wieder in Niesky sind.

fröhlich unterwegs
WIR LADEN EIN
Gemeintag Kleinwelka
SAMSTAG 21. SEPTEMBER

11 Uhr Eröffnungsgottesdienst im Kirchsaal
12 Uhr rustikales Mittagessen aus der Gulaschkanone und Tischgemeinschaft
13 Uhr verschiedene parallele Angebote:
• Kirchsaal: Austausch mit Ingo Gutsche: Was wünsche ich mir für meine Gemeinde?
• Bläserstände an 3 Standorten in Kleinwelka
• Ortsrundgang
• Besichtigung Schwesternhäuser
• Zinzendorfplatz: Malstraße, Kinderschminken
• Gemeingarten: Erlebnisspiele mit Magdalena Jahr
14 Uhr
• Kirchsaal: Mitmachtheater mit Erdmute D. Frank
• Aula: Film "Unser Schatz" von Donata Wenders
15 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeingarten
15:30 Uhr Tanz im Pfarrgarten mit Ingo Gutsche
16 Uhr Geistlicher Abschluss

Anmeldeschluss ist der 31. August 2024

Brüdergemeinde

Gemeinrat

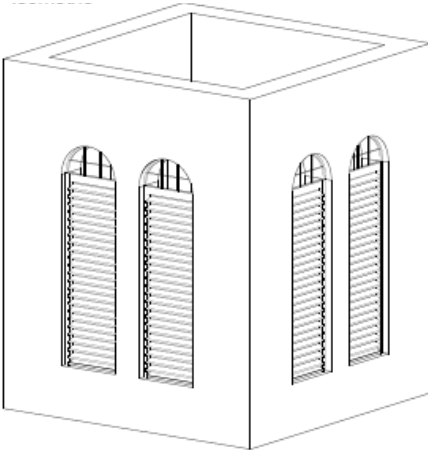
Am 7.11. wird es einen Gemeinrat geben, an dem über die Synode berichtet wird. Natürlich werden auch andere Themen zur Sprache kommen. ▲

Christine Pietsch

Aus der Glockenstube

Seit dem letzten Bericht im Gemeindebrief vor einem Jahr hat sich vieles getan. Wir stehen jetzt in den Startlöchern.

Im November 2023 wurde uns vom Landratsamt die Baugenehmigung erteilt. Nun galt es, die denkmal- und naturschutzrechtlichen Auflagen in das Projekt einzuarbeiten. Dies hat das Ingenieurbüro Kempe aus Dresden für uns erledigt.



Die neuen Schallläden aus Holz mit integrierten Fledermausöffnungen

Gefördert wird das Projekt von 3 Fördermittelgebern, der Stiftung Kiba, der Zinzendorfstiftung und der Sparkassenstiftung und natürlich von ganz vielen Einzelspenden.

Die Spendensumme beträgt aktuell 131.566 EUR.

Die Zimmermannsarbeiten wurden ausgeschrieben, da ein Fördermittelgeber dies vorgegeben hatte. Den Zuschlag bekommt die Fa. Müllerbau aus Thalheim. Die Fa. Glockentechnik Heidenau baut die neue Glockensteuerungs- und Lätetechnik ein.

Im letzten Jahr ging die Turmuhr kaputt und konnte nur notdürftig repariert werden. Nun werden wir das Uhrwerk auch gleich mit erneuern.

Somit sind unsere Baukosten von 120.000 auf 159.500 EUR gestiegen.

Es fehlen uns noch ca. 30.000 EUR, um alle Kosten zu decken, dennoch hat der Ältestenrat beschlossen, mit dem Bau zu beginnen.

Der ursprünglich geplante Baubeginn am 01.06. war wegen den Fledermausauflagen nicht möglich, der nun geplante Baubeginn ist der 02.09.2024.

Wir sind sehr dankbar für alle Spenden, ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre das Bauprojekt nicht zu realisieren. ▲

Achim Schiewe



Synode 2024



In der Woche vom 8. bis zum 15. Juni 2024 fand in Herrnhut die Synode der Europäisch-Festländischen Provinz der Herrnhuter Brüderunität statt, die ihre höchste verfassungsmäßige Vertretung ist. „Sie besteht aus gewählten und amtlichen Abgeordneten, die jeweils für eine sechsjährige Amtsdauer der Synode angehören und aller zwei Jahre an wechselnden Orten zu Tagungen zusammenkommen.“

Die diesjährige Synode stand unter dem Motto: „Connected-Verbonden-Vernetzt“ und die Tage waren durch ein Programm mit Sitzungen im Plenum sowie in den Ausschüssen gut gefüllt.

Ich durfte als Vertreterin der Gemeinde Niesky, der „Haltestelle“ Cottbus und der Sozietät Forst neben über 100 weiteren Personen daran teilnehmen.

Eine deutlich weitere Anreise zur Synode hatten allerdings neben Gästen aus Tschechien, Großbritannien und Südafrika die Delegierten aus Albanien, Lettland, Schweden, Dänemark, den Niederlanden und der Schweiz.

Unter der Regie des Synodalvorstandes, dem Br. Peter Vogt (Herrnhut), Johannes Näumann (Potsdam) und Jacqueline Helstone (Amsterdam) angehörten, wurden 37 Beschlüsse gefasst.

Neben einer Vielzahl von Berichten aus den unterschiedlichen Organisationen unserer Brüderunität war der Direktionsbericht für die vergangene Synodalperiode Gegenstand der Beschäftigung. Der daraus stammende Satz: „Der Trend, dass sich die Mitgliederzahl in jedem Jahr um durchschnittlich ca. 1 % verringert, hält an. In den letzten 20 Jahren ist die Mitgliederzahl von 6.312 (31.12.2003) auf 4.803 (31.12.2022) zurückgegangen.“ hat uns als Synodale auch außerhalb der regulären Sitzungen in persönlichen Gesprächen sehr beschäftigt.



Seitens unserer Gemeinde hatten wir zwei Anträge gestellt, die verhandelt wurden. Unser Antrag auf einen weiteren Synodalplatz aufgrund der Unterschiedlichkeit der Arbeit in der Ortsgemeinde Niesky und der „Haltestelle“ Cottbus/Sozietät Forst wurde abgelehnt mit dem Verweis, dass die Zusammensetzung der Synode grundsätzlich überdacht werden sollte. Unser zweiter Antrag auf Initiierung einer Kampagne „Geh mit!“ wurde allseits begrüßt. Die Initiierung der Kampagne soll in Verantwortung der Haltestelle Cottbus mit Unterstützung durch die Direktion erfolgen.

Mehr möchte ich an dieser Stelle über die Beschlüsse nicht berichten, da dazu der Gemeinrat am 29.8.2024 dienen soll.

Neben den Anträgen standen auch Wahlen auf der Tagesordnung. So wurden Schwester Erdmute Frank aus Dresden in die Nachfolge von Schwester Benigna Carstens mit dem Dienstsitz Herrnhut und Schwester Lilian Stuger-Kembel als Nachfolge von Bruder Johannes Welschen mit dem Dienstsitz Zeist in die Direktion gewählt.



Zusammenfassend wurden im Rahmen der Synode viele Themen der Zukunft unserer Kirche angeschnitten. Der Austausch darüber war bereichernd und mutmachend. Gleichzeitig bleiben Fragen offen, deren Beantwortung einen langen Weg erfordert und offensichtliche Lösungen noch fehlen. Das erlebte Miteinander hat in mir die Gewissheit bestärkt, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern viele verschiedene Menschen gemeinsam nach einem guten Weg für unsere Brüdergemeine suchen und wir Gottes Zusage vertrauen können, dass er bei uns ist und bleibt.

Ein besonderer Dank gilt denjenigen, die durch ihr Engagement die Synodaltagung gelingen ließen, den Mitarbeiterinnen des Synodalebüros, den Dolmet-

schern, den Protokollierenden, den Brüdern der Technik, den Synodaldienern und der Gemeinde Herrnhut für die Gastfreundschaft und die gute Pausenversorgung im Café auf der Baustelle. ▲

Kerstin Gutsche



Konfirmation:

19.05.2024 Deborah Kaubisch (Daubitz)

09.06.2024 Friedrich Richter (Cottbus)

Goldene Hochzeit

14.09. Hannelore und Jochen Kranich

Christenlehre 2024

Unterricht ab der zweiten Schulwoche
in der Christuskirche

Donnerstag

1. und 2. Klasse: 14:30 - 15:00 Uhr

3. und 4. Klasse: 15:30 - 16:15 Uhr

5. und 6. Klasse: 16:30 - 17:15 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse Mo.: 15:30 - 16:15 Uhr

8. Klasse Di.: 15:30 - 16:15 Uhr

Chortreffen der EKBO

Am 31. August findet zwischen 10 und 17 Uhr ein regionaler Chortag der EKBO im Großen Saal der Brüdergemeinde statt. Interessierte Chorsänger können sich dazu anmelden.

Angeboten werden Workshops zu Gregorianik, Gospel oder Taizégesängen. Den Abschluss bildet um 16:00 Uhr ein Gottesdienst.

Der Kostenbeitrag beträgt 10,00 € und beinhaltet auch das Mittagessen

Die Anmeldung wird bis 09. August bei Schw. Volke, Theresa Bönisch oder im Pfarramt erbeten.

Taufe

30.03.2024 Naomi Jachmann (Cottbus)

12.05.2024 Hartmut Koch (Cottbus)

09.06.2024 Rosalie Fritzsche in der
Christuskirche (Dresden)

Aufnahme:

09.06.2024 Daisy Gutsche (Cottbus)

Besondere Geburtstage:

Birgit Heinrich 60 Jahre

Babara Richter 80 Jahre

Wolfgang Rückert 75 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Romy Omonsky 17 Jahre

Nele Anna Möller 20 Jahre

Lena Meier 14 Jahre

Paul Harnisch 19 Jahre

Jakob Engwicht 15 Jahre

Marie Wohlfahrt 13 Jahre

Amelie Westphal 14 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag. Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

- 08. - 11.08. Schwesternseminar auf dem Herrhaag
- 18. - 25.08. Freizeit „Singen und Wandern“ in Herrnhut
- 13. - 15.08. Tagung zum Jubiläum des Konziliaren Prozess „Hoffnung für die Erde“ in Dresden
- 23. - 25.09. Ostdeutsches Team in Großbademeusel (Teilnahme Schw. Pietsch)
- 28.09. Schwesterntag im Grünen Herzen Deutschlands in Neudietendorf
- 04. - 06.10. Herbstwerkstatt der Jugend in Hamburg
- ab 07.10. Gemeindefreizeit in Zinnowitz (Teilnahme Schw. Pietsch)

Offener Wartturm

Besichtigung möglich am

11. August - der Chor der Brüdergemeine singt Volkslieder

8. September - mit Führungen der Parkfreunde

Kassenstunden Kirchenrechneramt

06.08. und 03.09. -> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:00 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	18:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr
Brüderabend (Parkstr. 2)	letzter Donnerstag im Monat	

Pfarramt der Brüdergemeine: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kantorin Angela Volke; Tel.: 035828 / 72580 oder 01590 / 2484 259
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Viktoria Franke,
jeden **Dienstag von 15:00 - 17:00 Uhr** und **Mittwoch von 09:00 - 11:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeine Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

Nieskyer Orgelspaziergang SEHNSUCHTSORTE am 17. August 2024



18.00 Uhr

Kirche der ev.
Brüdergemeine

Zinzendorfplatz 1

„LAND of Hope and Glory“
mit Trompeten und Posaunen

Görlitzer Blechbläserquartett
Orgel:
Theresa Bönisch



19.00 Uhr

Neupostolische
Kirche

Neusärchener Str. 2

WIENER Blut und
BERLINER Luft
Das Quizkonzert

Orgel:
Rufus Brodersen



20.00 Uhr

Evangelische
Christuskirche

Rothenburger Str. 12

Tänze aus aller WELT
an der Orgel zu 4 Händen

Orgel:
Fabian Kiupel,
Theresa Bönisch



21.00 Uhr

Katholische Kirche
St. Joseph

Rosenstraße 23

HIMMLISCHE Klänge
für Sopran, Tenor und Orgel

Gesang:
Martina Hurig, Tim Model
Orgel: Fabian Kiupel

Für Snacks und Getränke wird gesorgt.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto
(siehe vorletzte Seite)

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. September 2024

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 300 Stück